

MATTIG & LINDNER

Baustellenreport

- Bauunternehmen
- Hallenbau
- Betonfertigteilwerk

Seite 2-5



MATTIG & LINDNER

GmbH

- Bauunternehmen
- Transportbeton
- Hallenbau
- Betonfertigteilwerk



seit 1909

C.-A.-Groeschke-Str. 15 · 03149 Forst (Lausitz)
Tel. 0 35 62 - 97 03 - 0 · Fax 0 35 62 - 65 85

Allgemeines

- Jubilare
- Sponsoring
- Kulturelles

Seite 6



2020 – ein arbeitsreiches Jahr unter außergewöhnlichen Umständen, ...

... so wird es uns im Gedächtnis bleiben. Zu Beginn des Jahres hatten wir vor, 30 Jahre M&L GmbH nach der Reprivatisierung und schwierigem Neubeginn, am 1. Juli 1990, wie auch den 30. Jahrestag der Deutschen Einheit am 3. Oktober würdig zu begehen. Bei allen Mitarbeitern und Ehemaligen gab es viele runde Geburtstage und manch andere lang organisierte Vorhaben, die nun nur im kleinen Kreis begangen wurden.

Dank der Achtsamkeit aller und auch ein wenig Glück hatten wir keine coronabedingten Ausfälle auf unseren Bau-

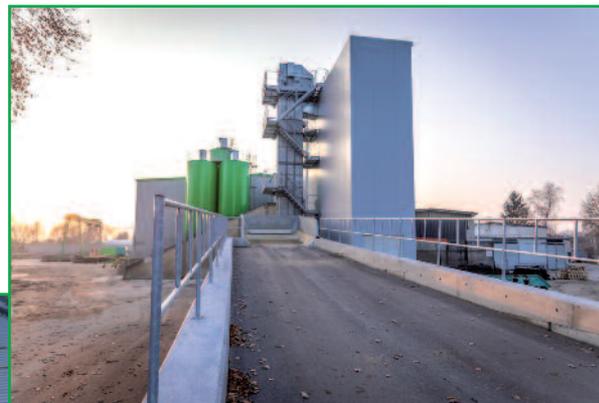
stellen und in den Büros. Wir wissen wohl, dass viele Mitmenschen in mannigfachen Berufen in Deutschland und weltweit sehr unter dieser Krise leiden. Aber das hieß und heißt weiterhin auch für uns, wir müssen durch, soweit wir das irgendwie schaffen in unserem eigenen Interesse und im Interesse des Allgemeinwohls.

So wurde unsere Großinvestition in die neue Misch- und Dosieranlage im Betonfertigteilwerk im März 2020 fertiggestellt und die hochmoderne Liebherr-Mischanlage Typ Compact-

einen geschlossenen Kreislauf des Betonanmachwassers gewährleistet. Damit können der Zementeinsatz angepasst und Entsorgungskosten gesenkt

werden. Durch die neue Filteranlage für Feinstäube auf dem Zementsilo wird ein Austreten auch geringer Mengen von Zementstaub in die Umwelt verhindert.

Investiert wurde auch in eine **neue Arbeitskleidung**. Die gut reflektierenden Streifen auf Jacke und Weste sollen die Sicherheit aller Mitarbeiter auf den Baustellen erhöhen. Der Namenszug



Liebe Leserinnen und Leser,

das zu Ende gehende Jahr 2020 wird sicherlich als sehr schwierig und herausfordernd in der Geschichtsschreibung bewertet werden.

Ein mutiertes Virus ist vor einem Jahr auf den Menschen übergelungen und hat eine weltweite Pandemie mit dramatischen Folgen ausgelöst. Über 50 Millionen Menschen wurden mit dem Corona-Virus infiziert, über 1,3 Millionen Menschen haben die Infektion nicht überlebt. Noch ist kein Ende abzusehen, vielmehr müssen wir lernen, mit diesem Virus umzugehen. Leider hat das Virus auch erschreckende Begleiterscheinungen auf gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und sozialer Ebene verursacht.

Wir müssen das Jahr 2020 ganz schnell abschütteln und nur unter positiven Vorzeichen nach vorne blicken. Mut, Zuversicht und Freude müssen wieder die bestimmenden Elemente unseres Lebens werden. Hören wir auf mit Tristesse, Depression und Angst – lassen Sie uns mit Optimismus in das neue Jahr gehen und zurückkehren zu der Freiheit, die wir zur Entfaltung brauchen. Bleiben Sie zuversichtlich und freuen Sie sich auf eine spannende Zukunft.

**Was auch immer kommen möge –
ich wünsche Ihnen von Herzen
ein gesegnetes Weihnachtsfest,
viel Gesundheit
sowie Erfolg im neuen Jahr.**

h. Lindner

mix 1,0 A mit Hochreihensilo läuft reibungslos (Foto).

Das Team des Betonfertigteilwerks beherrscht die neuen Abläufe. Unsere »Mischer« Klaus Mrosk (Foto) und Rico Ulbrich unter der strengen Begutachtung der eigenen Betonprüfstelle mit Remo Mainz produzierten 2020 den Beton für die Fertigteile für alle eigenen Baustellen sowie die unserer treuen Kunden. Wilfried Steiger als technischer Leiter hält die Fäden in der Hand, damit sich alle technischen Arbeitsabläufe gut einspielen.

Die neue Mischanlage steigert noch einmal das Qualitätsniveau des hergestellten Betons und optimiert durch computergestützte Dosiertechnik den Materialeinsatz. Zusätzlich wurde in eine neue Recyclinganlage investiert, die



auf dem Rückenteil der Jacke und das Logo auf der Weste runden das Bild des Corporate Identity und Corporate Fashion MATTIG & LINDNER 2020 ab. Es war ein langer Weg der Entscheidungsfindung einschließlich Größenbestimmung u.v.m., den diesmal Janine Lindemann mit viel Geduld gegangen ist. Ein Foto (Seite 1 oben links) von der »Modenschau« unserer Bauleiter zeigt die inzwischen bedruckte Kleidung.

In unserer ersten Unternehmenszeitung im Jahr 2002/2003 gab es auf S. 1 ein Gruppenfoto mit den grünen bzw. grauen Winterjacken. Das Foto entstand vor 19 Jahren im Dezember 2001. Wer ist noch bei uns und erkennt sich wieder? – Nachschlagen möglich.

Baustellenreport

Großbaustelle 2020–2021

Schlüsselfertiger Neubau von Mehrfamilienhäusern

In der Cottbuser Sielower Landstraße 93–100 werden seit Juni 2020 bis zum Ende 2021 durch M&L als Generalunternehmer 48 moderne Wohnungen im Auftrag der eG Wohnen1902 erbaut. Die Baustelle befindet sich im Stadtteil Schmellwitz, der zu den ältesten Stadtteilen im Zentrum von Cottbus zählt.

Der symbolische Akt der Grundsteinlegung mit Befüllen der Zeitkapsel fand am 15. Juli statt. Kaum war der Grundstein gelegt, befanden sich die Maurerarbeiten unter Leitung unseres Bauleiters Mario Burchardt mit der Kolonne Jens Mendt schon im dritten Geschoss und die ersten Dachflächen wurden angelegt. Bereits ab November wurden die Fenster eingebaut und die Elektriker verlegen die ersten Leitungen.



Im rasanten Tempo entstand so in den letzten Monaten die 160 Meter Silhouette entlang der Sielower Landstraße. Die Dynamik der Silhouette wird durch die interessante Staffelung der einzelnen zwei-, drei- und viergeschossigen Wohnhäuser und das Aufnehmen der Straßenbiegung erreicht. Die Wohngebäude gehen ineinander über und setzen sich durch eine unterschiedliche farbliche Gestaltung voneinander ab. Die Planung liegt in der Hand des Cottbuser Architekturbüros Zimmermann (s. Foto u. und Abb.r.).

Die zukünftigen Wohnungen haben einfallreiche Raumaufteilungen: Während Bäder und Küchen im vorderen Bereich geplant sind, werden sich die Schlaf-, Kinder- und Wohnräume auf der ruhigen Rückseite des Gebäudekomplexes befinden. Zu einer hohen Wohnqualität sollen auch die Balkone, Erdgeschossterrassen und Mietergärten beitragen, die für den hinteren Bereich der Wohnanlage geplant sind, die Dachterrassen sind nach Süden ausgerichtet.

Das Richtfest (Foto oben) des »Mega-Bauprojekts« der eG Wohnen 1902 fand vor dem 2. Advent, leider coronabedingt im kleinen Kreis, am 04.12. 2020 statt.

Da bereits vor dem Winter die Dächer dicht und die Fassade komplett geschlossen sind, wünschen wir für alle Ausbaugewerke eine fehlerfreie und zügige Arbeit und Mario Burchardt, dass er alle Fäden weiter straff in der Hand hält!



QM-Re-Audit 2020

Am 11. und 12. November fand ein **Re-Zertifizierungsaudit** unseres QM-Systems statt. Die Einhaltung der Bestimmungen der DIN EN ISO 9001:2015, behördliche Anforderungen, sowie die Umsetzung der für dieses Jahr festgelegten Qualitätsziele wurden dabei gründlich überprüft.



Unsere Qualitätspolitik für 2020: Erhaltung und Verbesserung der Qualität ist Grundsatz der MATTIG & LINDNER GmbH. Wir unterliegen dazu folgenden Überwachungen:

- Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001
- Zertifizierung AMS
- Fremdüberwachung Produktion Fertigteilewerk
- Herstellerqualifikation zum Schweißen von Betonstählen nach DIN EN ISO 17660-2

Die Einhaltung der Kosten- und Terminvorgaben ist uns wichtig, ebenso der Erhalt der Kundenzufriedenheit. Aufgrund der aktuellen Situation wurde uns diesmal eine **Video-Konferenz** gestattet – einerseits kamen dabei interessante und wertvolle Randgespräche

etwas zu kurz, andererseits konnte dadurch mehr Sicherheit für beide Parteien gewährleistet werden.

Auch die Baustelle – Neubau Badehaus Landhotel Burg – wurde anhand der Unterlagen und den zahlreichen Bildern mit gutem Erfolg überwacht.

Im Abschlussgespräch hat unsere Auditorin vom BÜV-ZERT, Dipl.-Ing. Katrin Rahmig viel Lob für unser QM-System, aber auch für unsere Offenheit, gute Teamarbeit, schnelle Reaktion bei der Übersendung der Unterlagen, Bemühungen, den Arbeitsablauf anhand der Unterlagen detailliert und lückenlos darzustellen, ausgesprochen.

Auszug aus dem Auditbericht:

„...Zusammenfassend kann eingeschätzt werden, dass das Unternehmen mit der vorgelegten Dokumentation des Qualitätsmanagementsystems und dessen Umsetzung in die betriebliche Praxis die zielorientierte Fortführung der Anwendung eines international anerkannten Standards zur Qualitätssicherung unterstreicht und daraus resultierende positive Effekte im Sinne des Unternehmens zu nutzen weiß ...“
(N.Z.)



Kein Betonbau ohne moderne und gepflegte Schalung

Den Lagerplatz unseres Betonwerks hat unser neuer Transporteinsatzleiter Thomas Roick neu organisiert, denn MATTIG & LINDNER wird ab sofort die eigene MEVA-Schalung, Deckenstützen, Doka-Stützen und Zubehör auf dem Lagerplatz in der C.-A.-Groeschke-Straße selbst säubern und instand setzen. Auf dem Platz sind unter seiner Leitung in den letzten Monaten die Voraussetzungen dafür geschaffen worden – und das sehr gründlich! Derzeit wird das Konzept zur Lagerung, Reinigung und Instandsetzung erarbeitet. Foto: Thomas Roick auf dem Lagerplatz

Betonwerksleiterin Anett Kiebat berichtet: »Wir lieferten 2020 wieder alle Fertigteile für unsere eigenen Baustellen und für unsere oft langjährigen Kunden.

Mehrere **Fahrstuhlschächte/Aufzugstürme** für Wohngebäude stellten wir 2020 in sehr guter Qualität her und montierten sie auch (Foto). Die Planung dafür übernahmen Daniela Rettig und Britta Klemm.«

Unsere Schalungsbauer haben mit großem Sachverstand und handwerklichem Geschick viele Sonderbauteile hergestellt, die uns die Arbeit auf der Baustelle sehr erleichtert haben.

Foto: Anett Kiebat und Ausstellung Laubengang als Stahlbetonfertigteile



Baustellen 2020 in Cottbus, Berlin, Welzow, Vetschau, Burg, Nauen und Coswig

Großbaustelle Schälmmühle Gebrüder Kümmel & Co. GmbH von 2013 bis 2020

Seit März 2013 arbeiten wir in Vetschau an der Schälmmühle Gebrüder Kümmel in der Bahnhofstraße 36 im Bereich Rohbau und Betonarbeiten. In diesem Jahr werden nun alle Arbeiten für uns zum Abschluss kommen. Deshalb ein kleiner Rückblick:

Die Familien Kümmel (Frank, Uwe und Norman) sind bereits seit 1957 im Besitz des Standortes Spreewaldmühle und erwarben 1995 einen ehemaligen Saatgutbetrieb im Nachbarort Vetschau. Nach erfolgreichem Umbau wurde seit 2001 in der Schälmmühle Gebr. Kümmel & Co. neben aller Art von Getreideflocken auch eine Vielzahl von Backmischungen, Spezialmehlen sowie Waren gemäß Diät-Verordnung und sogar garantiert glutenfreie Ware produziert.



Uwe Kümmel Andreas Bölke

Unser langjähriger Bauleiter Dietmar Henoch stellte kurz vor Abschluss unserer Arbeiten eine kleine Übersicht über die vergangenen acht Jahre zusammen. Diese einzelnen Baumaßnah-



men wurden in unserer alljährlichen Unternehmenszeitung stets begleitet:

- 2013 Annahmebereich bis auf eine Höhe von + 10,50 m und Treppenturm bis auf eine Höhe von + 49,94 m
- 2014 E-Räume und Anbau an Labor und Sozialtrakt
- 2015 Einbau und Verpressung von Ankerplatten
- 2017–2019 Verwaltungsgebäude und Lagerhalle
- 2018–2019 Verladegebäude TO3
- 2018 Besucherrampe und Personalgang mit Medienkanal
- 2019 drei Verladesilos und Erweiterung Medienkanal

Im September 2019 begannen unsere Arbeiten mit dem Einbau der Sauberkeitsschicht für alle Betonarbeiten am Treppenturm mit Aufzugsschacht, Maschinenhaus, Waagen- und Gossenbereich und Silo.

Der Treppenturm mit Aufzugsschacht in Beton, montiert aus Halbfertig- und Fertigteilen aus unserer Forster Produktion, hat eine Gesamthöhe von + 62,35 m und ist somit fast identisch mit dem Treppenturm von 2013, der + 49,94 m hoch ist.

Dieser zweite Treppenturm wurde zum 2. September rohbaufertig. Das Treppenhaus mit 231 Stufen ist aus Filigran-Wandplatten, Fertigteil-, Treppenhäuser und Zwischenpodesten als Filigranplatten errichtet worden.

Ende 2019 berichteten wir über das Maschinenhaus KG und EG aus Filigran-Doppelwänden und -decken, Fertigteilstützen und Halbfertigteilunterzügen und einer Bodenplatte von 1,70 m Stärke, die 1675 m³ Beton beinhaltet. Der Beton wurde mit zwei Betonpumpen eingebaut. Für den Notfall stand stets eine weitere Betonpumpe bereit.

Das Maschinenhaus ist im Dezember 2020 bereits auf eine Höhe von + 55,00 m gewachsen. Im Januar 2021 soll das Dach aus Porenbetonplatten montiert werden.

In der Durchfahrt befinden sich die Waage und Gosse, welche aus Fertigteilstützen von 7,20 m und 9,55 m Länge mit 3,50 t und 4,77 t in unserem Betonwerk hergestellt wurden.

Auf den Stützen sind Ortbeton-Unterzüge mit Abmessung 1,00 m x 1,60 m und einer Länge von 7,73 m bewehrt und betoniert worden. Die Seitenwände bestehen aus Filigran-Doppelwänden.

Die darüber hergestellten Deckenebenen aus Filimont-Deckenplatten sind auf der Höhe + 9,00 m und + 12,80 m betoniert worden.

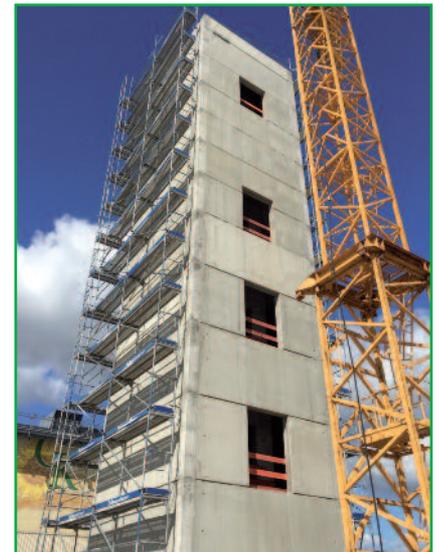
Das Silo steht auf einer Betonplatte von 1,50 m Stärke und wird getragen



durch eine Stahlkonstruktion. Es wird durch die Firma Steros aus einzelnen Stahlelementen zu Silozellen montiert und zusammengeschrubt.

Für dieses gesamte Teilobjekt 4 sind in Summe **5957 m³ Beton und 590 t Betonstahl** verarbeitet worden.

Zielstellung der Bauherren ist es, im Sommer 2021 das Silo nutzen zu können. (D.H.)



Dietmar Henoch rechnete zu unserer Vorstellung aus: Bei der Betonmenge von **5957 m³ sind das 745 Betonfahr-mischer**, die hintereinander eine Länge von ca. 7 km ausmachen würden.

Auf dieser gigantischen Baustelle in unserer unmittelbaren Nähe arbeiteten Dietmar Henoch mit der Kolonne Andreas Bölke fast ein Jahrzehnt ihres Arbeitslebens.

Wir danken unseren Bauherren, dem Architekturbüro Jochinke für das jahrelange Vertrauen und vor allem unseren Bauleuten für den großen Einsatz und die gute Arbeit.

Die Gebrüder Kümmel als Mittelstandsunternehmen investierten in unserer Region sehr viel Geld in die Lebensmittelproduktion. Wir wünschen weiterhin Glück und zufriedene Kunden!



Hallenbauten 2020

in Forst, Erkner, Nauen und Bernau



Schlüsselfertiger Neubau in kürzester Zeit: Schulgebäude Wichernschule in Forst

Dem Spatenstich im März dieses Jahres zum Neubau des Schulgebäudes der Wichernschule in der Wiesenstraße ging eine vierjährige Planungsphase mit gefühlt »100« Varianten voraus, die alle ihren Charme und Berechtigung zur Errichtung gehabt hätten.

Der Schulleiter, Herr Heinemann, hatte genaue Vorstellungen, die es besonders im Umgang mit den speziellen Anforderungen an das Lernen für ein möglichst selbstständiges Leben der Schüler und Schülerinnen erfordern, umzusetzen galt. Neben seinem anstrengenden Fulltimejob hat er mit viel Engagement dazu beigetragen, die bestmögliche Lösung zu finden.

Es galt verschiedene Vorgaben einzuhalten, in erster Linie ein vorgebendes Budget und ein anspruchsvoller Zeitplan. Immerhin sollte das Gebäude mit

Beginn des neuen Schuljahres bezugsfertig sein. Nach allen Abwägungen und mit einer Bauzeit innerhalb eines halben Jahres schlüsselfertig zu übergeben, konnte das nur heißen, dass es eine Errichtung in Stahlleichtbauweise sein würde.

Die eingeschossige Stahlbauhalle ist 22,5 m breit und 17,6 m lang. Auf der Fläche von 396 m² befinden sich sechs Klassenräume unterschiedlicher Größe von 60 m² bis 15 m², mit jeweils einer Küchenzeile, einer Garderobe mit einem breiten Flur, einem Bad und WC für die Mädchen und Jungen. Ein kindgemäßes Farbkonzept rundet das Gesamtkonzept stimmig ab. Der Ausbau mit Handwerkern aus unserer Region erfolgte mit entsprechenden Brandschutzauflagen im Trockenbau.

Am nun fertiggestellten und für den Schulunterricht bezogenen Gebäude kann man sehen, dass auch das formschön und mit einem hochwertigen Innenausbau ohne Einschränkungen in Stahlbauweise möglich ist. Es war wie immer bei den vielen bisherigen großen und kleinen Projekten für diese Forster Schule ein besonders nettes Bauherrenverhältnis und unkompliziertes Arbeiten vor Ort.

Wir freuen uns auf weitere Ideen am Standort der Wichernschule in Forst für die kommenden Jahre! (J.L.)



An den Entwürfen arbeitete unser Architekt Rami Abosaleek gemeinsam mit Juliane Lindner.



Für die **FORwerk GmbH** erbauten wir bisher 6 790 m² Gesamthallenfläche in den Werken I–IV im Forster Gewerbegebiet. Unser **190. Hallenbau** seit 1991 war der Neubau einer weiteren großen Produktionshalle mit Büroeinbau. Die »Halle IV« wird seit dem Herbst durch FORwerk genutzt, und auch die Außenanlagen sind inzwischen wieder perfekt gestaltet worden. Auf dem 1575 m² großem Pultdach Richtung Sonnenseite wird in nächster Zeit eine PV-Anlage errichtet werden.

ter Gewerbegebiets und unser **60. Hallenbau** seit 1991. Nun ist der Sohn Sebastian in das Unternehmen eingestiegen, und zu unserer Freude wird die seit Jahren geplante **seitliche Erweiterung** nun im Jahr 2021 realisiert. Der Bauvertrag ist geschlossen und der Bauantrag eingereicht.

Die **KNICKMEIER SBF** ist in 4. Generation Partner für Metallfertigung und Stahlverarbeitung nach Maß und für zeitnahe individuelle Rohr- und Blech-Laserschnitte als Dienstleister sehr



Nachbar der Firma FORwerk in der Industriestraße ist die **KNICKMEIER SBF** (Stahl-Blech-Formteile). Für Anke und Wilfried Knickmeier aus Bad Oeyenhausen bauten wir vor 24 Jahren 1996/97 eine Produktionshalle mit Büroanbau. Es war damals der erste Industriebau auf dieser Seite des Fors-

kompetent. Auf dem Luftbild ist die Firma als Nachbar zu sehen (oben Mitte). Beide Firmen – FORwerk und Knickmeier – haben eine Gemeinsamkeit. Es werden diverse relativ kleine Zubehöerteile hergestellt, und es muss stets schnell und präzise auf die Erfordernisse des Marktes reagiert werden.

Für die **FUNK INTERNATIONAL GmbH** in der Berliner Straße 8 A in **Erkner** errichteten wir von Oktober 2019 bis Juni 2020 ein mehrgeschossiges Büro- und Gewerbehau einschließlich Kellergeschoss. Jedes Geschoss umfasst ca. 952 m², die Gesamthöhe des Bauwerks einschließlich Attika beträgt 12,45 m. In der Teilunterkellerung befindet sich vor allem die Gebäudetechnik. Für die Projektleiter Juliane Lindner und Frank Stoy gemeinsam mit Bauleiter Torsten Jeschke und Polier Axel Müller war dieser erweiterte Rohbau mit den anthrazitfarbenen Sandwichaußenwänden eine interessante und anspruchsvolle Herausforderung des Jahres 2020.

Inzwischen sind die Büros im EG bezogen. Seit dem Abschluss unserer Arbeiten organisiert Bauleiter Torsten Jeschke die Fertigstellung der Ausbauarbeiten. Die Funk GmbH baut und betreibt weltweit Kegel- und Bowlingbahnanlagen und ist für deren Montage und Service zuständig.





Blick in den zukünftigen Saal



Montage der Sporthalle im September

Schlüsselfertige Neubauten für die DA-VINCI-CAMPUS NAUEN gGmbH

Neben dem Schulbetrieb war in diesem Jahr in der Alfred-Nobel-Straße auch reichlich Baugeschehen, denn unsere Firma baut ein **Kreativhaus in Stahlbetonbauweise** und eine neue Zweifeld-Sporthalle für diese besondere Bildungseinrichtung für Schüler aus Berlin und Brandenburg. Ein angegliedertes Internat steht Schülern außerhalb dieser Bundesländer zur Verfügung.

Der Leonardo-da-Vinci-Campus (LDVC) ist eine Privatschule in Trägerschaft der Freien Gymnasium Nauen gGmbH. Die Schule wurde 1995 gegründet und beinhaltet ein internationales Ganztagsgymnasium, eine Gesamtschule

eine Kreativitäts- und Ganztagsgrundschule, ein Internat, eine Kindertagesstätte und einen Hort. Für den Schulbesuch ist ein monatliches vom Einkommen abhängiges Schulgeld zu entrichten.

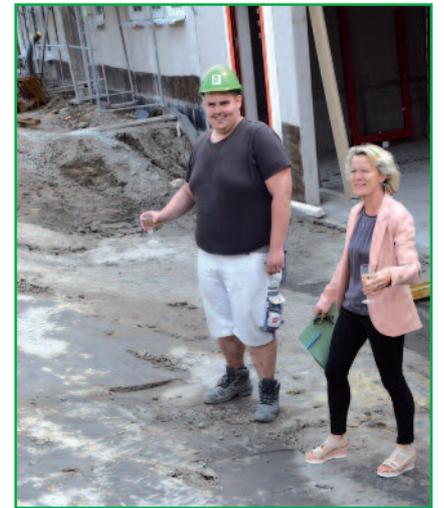
Die Planung für das schicke Haus übernahm die s.ai Gesellschaft von Architekten + Ingenieuren mbH aus Leipzig. Ab dem neuen Jahr wird hier der Kreativität der Schüler der Klassen 1 bis 13 und der Kita-Kinder freien Lauf gelassen.

Ebenso wird den sportlichen Aktivitäten in der neuen **Zweifeld-Sporthalle** mit den Maßen 24,80 m x 40,40 m x 8,0 m Höhe und 127 m² Räumen für

Umkleiden sowie Technik nichts im Wege stehen. Diese Halle wurde in äußerst sportlicher Zeit innerhalb eines reichlichen halben Jahres durch uns schlüsselfertig erbaut.

Sehr angenehm und kreativ schilderten unsere Bauleute und Projektleiterin Juliane Lindner gemeinsam mit Ronny Schröder und Gerhard Mrosk die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführenden Gesellschafterin und pädagogischen Leiterin Frau Dr. Irene Petrovic-Wettstädt.

Allen Pädagogen und Schülern wünschen wir ab 2021 viel Spaß in den neuen Gebäuden dieser außergewöhnlichen Schule in Nauen.



Richtfest mit der Chefin am 29. Juli

Direkt neben der Tischlerei Schade (2018/19) wurde Juni bis September eine weitere Tischlerwerkstatt mit Büroanbau für das Unternehmen **Holzdesign Krüger GmbH** gebaut. Bereits Mitte Juni war die Stahlkonstruktion der 880 m² Produktionshalle mit zwei Vordächern und des 240 m² Büroanbaus montiert. Alles ist maßgeschneidert, da nur noch ein sehr begrenztes Baufeld im Gewerbegebiet zur Verfügung stand. Im Anschluss erfolgte der Einbau von Forster Stahlbetonfertigtei-

len für die Räume mit Brandschutzanforderungen und später die Montage der Schallschutzwände im Außenbereich. Gute Dienste bei der Montage tat auch hier wieder unser Merlo-Teleskopklader (Foto).

Der Hauptsitz der Firma mit besonderer Erfahrung im Bereich Bautischlerei und Maßanfertigungen im Möbelbereich ist in Berlin. Die hochmodernen Geräte- und Softwareausstattungen sind im Herbst in **Bernau** montiert worden und die Produktion läuft.



Das LMR-600 Stehfalzdach wird mit einer PV-Anlage versehen. Im neuen Werk wird nach Aussage des Unternehmens energieneutral und somit nachhaltig gefertigt. Die in der Fertigung anfallenden Späne werden in einem großen Silo gesammelt und zur Energiegewinnung genutzt.

Wir wünschen wie immer allen unseren Bauherren volle Auftragsbücher und Erfolg!



Runde Geburtstage 2020

50. Roland Schischke	27.10.
60. Frank Jeschke	20.08.
Rainer Romatzke	18.01.
70. Bernd Miethe	30.08.

Runde Geburtstage Senioren

70. Sigrid Friedrich
70. Jadwiga Wollny
70. Harald Bertke

**Nachwuchs bei den Mitarbeitern 2020**

Stephanie Lindner
Polly Alice
geb. am 31.05.20



Mike Pöschel
Charlotte
geb. am 14.09.20

**Verstorben sind 2020 unsere ehemaligen Mitarbeiter**

Januar:	Karlheinz Lehmann
Februar:	Horst Knebel Christa Schulze
September:	Walter Mrosk

Neue Mitarbeiter M&L 2020

Jörg Rademacher	Elektriker
Sabine König	Raumpflegerin

Auszubildende 2020

Lukas Schneider (17)	Maurer
Vincent Kibut (16)	Zimmerer

In den Ruhestand verabschiedet wurden

Detlef Hoffmann
Regine Lipke

Schulungen Winter 2021 im komfor

Unterweisung
Hochbaukran und Stapler

Voraussichtlich

am Fr., 12.02., und am Fr., 19.02.2021

Unterweisung für Fertigteilwerk
am Fr., 26.2.2021

Impressum

Herausgeber:

MATTIG & LINDNER GmbH
C.-A.-Groeschke-Str. 15
03149 Forst (Lausitz)
Tel.: (035 62) 97 03-0, Fax: 65 85
E-Mail: info@mattig-lindner.de

Konzept und Redaktion:
Sabine Lindner

Fotos: MATTIG & LINDNER GmbH
eG Wohnen 1902
Studio 2.0

Druck: Druckerei Schiemenz Cottbus

Layout: Heiko Drewes (†)

Satz: Heike Winkelmann, JSD Verlag & Druck

Redaktionsschluss: 11.12.2020

Sponsoring 2020**Mahnmal – Cottbus – Gino Kuhn**

Am 8. Oktober 2020 mailte der Künstler:

*Liebe Frau Margit Tappert-Mrosk,
lieber Herr Michael Lindner,*

wie besprochen sende ich Ihnen vorab die Skizze für das Beton-Relief, das ich für das Mahnmal im Menschenrechtszentrum Cottbus gestalte. Ende Oktober komme ich in Ihr Werk, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Haben Sie herzlichen Dank für Ihr abermaliges Entgegenkommen und Unterstützung für unsere Gedenkstätte. Gerne würden wir Sie am 7. November 2020 zur Einweihung des Mahnmals begrüßen.

*Mit besten Grüßen
Ihr Gino Kuhn*

Selbstverständlich halfen die Betonwerker bei der Vollendung des im Jahr 2011 ebenfalls bei uns mit den Betonarbeiten begonnen Werks. Seit dem

13.08.2011, dem 50. Jahrestag des Berliner Mauerbaus, kauften viele Bürger Ziegelsteine mit den eingetragenen Namen der Maueropfer und spendeten damit das nun vollendete Mahnmal im



Gedenk - Mahnmal für die Todesopfer der deutschen Teilung - Dez. 2011

Cottbuser MRZ auf dem Gelände des ehemaligen Gefängnisses. Gino Kuhn war einer der Fluchthelfer und wurde dafür 2 1/2 Jahre in Stasi-Gefängnissen der DDR wegen »Staatsfeindlichen Menschenhandels« eingesperrt.

Konzerte, Vernissagen, Schauspiel, Lesungen und Vorträge im Jahr 2020 im komfor

Auf der Fotoübersicht auf dieser Seite unserer Zeitung ist seit vielen Jahren eine kleine Gesamtschau zu den Veranstaltungen unterschiedlichster Art im ehemaligen Warmbad zusammengestellt. Im Corona-Jahr mussten viele Veranstaltungen ausfallen und den enttäuschten Künstlern schweren Herzens abgesagt werden. Das »Festliche Neujahrskonzert & Vernissage« fand am 10. Januar in super Stimmung aller Gäste und Künstler statt. Kaum einer ahnte, was uns 2020 bevorstehen wird. Der Konzertpianist Ronny Kaufhold, der sich zweifellos mit der Elite messen kann, spielte anlässlich der Ehrung des 250. Geburtstages L. v. Beethovens Klaviersonate »Appassionata« und fesselte die Hörer über 25 Minuten. Es folgten Werke von

Kultur im komfor 2020 – Rückblick und Ausblick

Bach, Chopin sowie passend zur Ausstellung nach der Pause »Bilder einer Ausstellung« von Mussorgski. Die Ausstellung »Figurationen« mit Werken des Cottbuser Künstlers Günther Rehn wurde in Anwesenheit des Künstlers eröffnet und die großen Brillen, die in 3D durch sein Atelier führten, sorgten für gute Laune und ungewöhnliche Erkenntnisse. Kurz vor dem zweiten Lockdown fand noch das lange geplante Herbstkonzert »Falkenflug« mit dem exzellenten Falk Zenker, Gitarrist und Klangkünstler statt und sorgte für Begeisterung. Dazu wurde, etwas reduzierter, die Fotoausstellung zum »Kunstsymposium 2018« wieder eröffnet. Vier der Skulpturen aus Lindenholz des 2. Internationalen

Kunstsymposiums und das 5. Kunstwerk namens »Embryo«, entstanden aus einem Lausitzer Findling, können weiterhin bewundert werden. Reduziert deshalb, weil 10 der 20 Tafeln nun seit dem letzten Sommer auf der Reisigwehrinsel interessierten Besuchern gut lesbar Informationen geben. Auch der traditionelle Novemberblues im komfor musste abgesagt werden und wird hoffentlich 2021 fortgesetzt, denn 2021 feiert komfor ein doppeltes Jubiläum – 110 Jahre Warmbad und 20 Jahre Kompetenzzentrum Forst (Lausitz). Das Forster Jahrbuch 2021/22 des Museumsvereins wird dazu eine längere Abhandlung einschließlich Fotos veröffentlichen.